

9. Kindern befindet. Die Anzahl der aus dem Schutt gezogenen Leichen belauft sich mit dem heutigen Tage auf 180., und es muß deren noch eine ziemliche Menge verschüttet liegen. Wenn der gesamte Schaden in der Stadt genau erwogen wird, so möchten 10. Millionen wohl kaum zureichen, solchen zu ersetzen. Das Rathhaus und alle Archive sind mit abgebrannt und eingestürzt, und kaum 60. Häuser übrig geblieben. Kurz, Zittau ist nicht mehr vorhanden, und ist ein entsetzlicher Cadaver einer vormaligen Stadt. Das mehreste Volk befindet sich auf den Dörfern, und die Häuser, die noch in der Stadt oder Vorstadt verschonet blieben, sind mit Menschen angefüllt. Die eingerückten Kayserl. Truppen thaten mit Löschen ihr möglichstes aber größtentheils vergebens. In dem Angesicht der Stadt stehet die große Kayserl. Armee in ihrem Lager. Unser Elend ist unbeschreiblich, und kaum die Hälfte der eingäscherten Häuser dürften wider aufgebauet werden. Das Feuer bricht noch beständig von neuem aus, und währet schon bis auf den 4ten Tag. Aus Preussen vernimmt man, daß die Russen nach der Einnahme von Memel noch nicht weiter in Preussen eingerückt seyen, und obgleich der Feld. Marschall von Apraxin sich den Gränzen nähere, dennoch eine Bataille zu suchen nicht scheine. Die Garnison zu Memel wird ohnerachtet der erhaltenen Capitulation noch zurück gehalten. Donau-Strohm, v. 8. Augu.

Das Oesterreichische Haupt-Quartier, ist noch immer zu Klein-Schönau und von daher kommen auch alle Berichte, so wir von dieser Armee empfangen. Nach denen neuesten haben die Preussen, welche noch vor wenig Tagen bey Pirna über die Elbe gesezet, den 28. vorigen Monats ihr Lager aufgeschlagen, zwischen Goldbach und Harte, ohnweit Bischofswerde; Tages darauf aber sind dieselbe in das Lager eingerückt des Prinzen von Preussen bey Bauzen, woselbst dessen nunmehr widerum verstärkte Armee an der Stadt einen halben Mond formiret, und durch die bey Nadelwitz unterm Generalen Winterfeld stehende Vorhut bedeckt wird. Bey allen diesen Umständen hat man gleichwohl auf Seiten der Kayserl. Königl. Armee eine Bewegung zu machen noch nicht für dienlich vielmehr aber für rathsam erachtet, den Rücken, samt der Zufuhr sicher zu stellen, hiernächst auch das Augenmerk auf dasjenige zu richten, was das unterm Feld. Marschallen von Keith jenseits der Elbe bey Linay bisher gestandene Corpo unternehmen möchte. Dieses Corpo hat, wie man eben jezo vernimmt, bis Nollendorf sich zurück gezogen. Es haben auch die Preussen Aufzig verlassen, und ihren Rückzug über Nollendorf genohmen; unter Weges aber sollen sie von dem Generalen von Draskowiz angegriffen worden seyn, und an Todten, Bleiwunden und Deserteurs einen Verlust